

Literarische Skizzen und Berichte.

Berichtigung. In einer übrigens gründlichen Abhandlung über das Princip der jüdischen Ehe „Literaturblatt des Orients Nr. 21.“ findet sich die Note: „Gesenius führt für das hebr. **אין** das arab. **عَرَسَ** und **عَرَسَ** an, nicht beachtend, daß **אין** und **אליף** wohl nur selten sich vertauschen.“ Gesenius hat allerdings in seinem Lexicon von 1810 (nicht **عَرَسَ** oder **عَرَسَ** sondern) **عَرَسَ**; im Thesaurus dagegen von 1834 führt derselbe das von Dr. Fränkel erwähnte **אָרשׁ**

an. Daß übrigens **אין** und **אליף** sich selten verwechseln ist wohl nicht begründet. Im Hebräischen und Aramäischen findet die Verwechslung gar oft statt; vergl. **אָנָה**, **אָרָה**, besonders in der Vergleichung des Hebr. mit dem Aramäischen: **אָרָה**, **אָרָה**, warum sollte nicht auch das arab. **ع** im Hebr. in **א** übergehen können? Geschieht ja solches im Arabischen selbst vergl. **أوى** und **عوى** heulen. Daß **אָרשׁ** nur als Substantiv vorkomme ist irrig; es kommt in mehren Verbalformen namentlich in der achten Conjug. vor.

Dr. B. Landau.

Literarische Ankündigungen.

In diesen Ankündigungen werden literarische Anzeigen aller Art, so weit sie jüdische und orientalische Geschichte und Literatur betreffen, gegen Einen Groschen für die gespaltene Petit-Seite oder deren Raum aufgenommen.

[170.] Bei Heinrich Franke wird so eben ausgegeben:

דְּפָר הַפּוּרָי

Das Buch Kufari

des

Jehuda ha-Levi

nach dem hebräischen Text des

Jehuda Ibn - Tibbon

Herausgegeben, übersetzt und mit fortlaufendem deutschen Kommentar, so wie mit einer allgemeinen Einleitung versehen

von

Heimann Solowicz

und

David Cassel.

In gr. 8. Erstes Heft. Preis 12 Gr.

Dieses Buch, welches hier zum ersten Male mit einer deutschen Uebersetzung, so wie mit einem deutschen Commentare erscheint, ist zu allen Zeiten als eine Hauptquelle für Kenntniß des Tudenthums betrachtet worden, und verdient deshalb vorzüglich dem theologischen, philosophischen und historischen Publikum, so wie jedem Gebildeten empfohlen zu werden. Der hebräische Text ist nach den ältesten Ausgaben korrekt wiedergegeben, und jeder wichtige Punkt desselben nicht nur sprachlich, sondern auch philosophisch erklärt worden. Dem ganzen Buche wird eine ausführliche kritisch-historische Einleitung, so wie die nöthigen Tabellen beigegeben. Die folgenden Lieferungen erscheinen in kurzen Zwischenräumen.

[171.]

הַכְּתָב וְהַקְּבָלָה

oder

die Schrift und die Ueberlieferung.

Ein fortlaufender

Commentar zum Pentateuch,

in welchem

die Deutungen der alten Tradition durch eine grammatische und historische Analyse des heiligen Textes bestätigt werden, und zugleich die wunderbare Uebereinstimmung der Tradition und der Schrift durch eine genaue Exegese, mit Berücksichtigung der neuesten Forschungen nachgewiesen wird,

von

Jakob Zebi Meklenburg,

Oberrabbiner in Königsberg.

In 8. Preis: 1 Thlr. 12 Gr.

Diese für Exegese der fünf Bücher des göttlichen Gesetzes höchst wichtige Werk, über dessen Tendenz und Stellung in der exegetischen Literatur die Israelitischen Annalen und die Allg. Zeit. d. J. bereits sehr günstig geurtheilt haben, empfehlen wir schon deshalb dem jüdischen Publikum, da der Verfasser die neuesten linguistischen Forschungen zu seiner Verteidigung der traditionellen Exegese benutzt hat.

Heinrich Franke.

Verlag von G. L. Frischke.

Druck von S. P. Nagel.